

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **8 (1913)**

Heft 4: **Der Heimatschutz auf der Landesausstellung**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.


Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gipser- und Malergeschäft

E. Kipfer

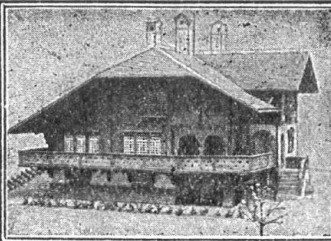
Schwarztorstrasse 104
= Telephon 2204 = **Bern**

empfiehlt sich zur Uebernahme sämtlicher:
Innen- und Aussenanstriche, Dekorationen,
Verputz- und Tapezierarbeiten, Firmenschilder-
und Möbelpmalerei  Tapetenablage.

Hölzerne Treppen

in einfacher, wie komplizierter
Ausführung, beziehen Sie im

Treppenbaugeschäft
Aug. Henkies, Wangen^{a/A}




ED. BINDER & Co., BRIENZ
HOLZBILDHAUER
stylgerechte Ausführung
MINIATUR-MODELLE
in Châlets etc. Genau nach Plan

ANTIQUITÄTEN-VERKAUF

E. Oswald in Sulgen (Thurgau)

Stetsfort Lager, einfachere und reichere Formen. Kleiderschränke, Büffet, Kommoden, Schreibsekretäre, Tische, Stabellen, Sessel, Kanapee, Fauteuil, Truhen, halbhohe Schränke u. s. w.

Mässige Preise  Sorgfältige Spedition
Telephon 7.36

Zentralheizungsfabrik
FRITZ ISELI
AARAU UND ST. GALLEN
::: empfiehlt sich bestens :::

kann. Aber wir kommen über die innere Unwahrheit, die darin liegt, den Zufall künstlich zu erneuern, doch nicht hinweg.

Auch in Bern konnte man vor kurzem, bei der Konkurrenz für die Neuanlage der Badgasse, Beispiele dieser Art sehen. Es sind dort Projekte eingereicht worden, die der Nachbarschaft zuliebe die Zufälligkeiten alter Häuserreihen wieder aufleben lassen wollten, ohne sich der innern Unwahrheit bewusst zu sein. Andererseits werden allerorten mit gutem Erfolg Anstrengungen gemacht, die Stadtanlagen unserer Zeit der Laune des Zufalls und der Herrschaft geistloser Reglemente zu entreissen, durch grosszügige weit-hinreichende Bebauungspläne und durch genau studierte, auf räumliche Wirkung hinzielende Bebauungsvorschriften für diese Quartiere.

Für Bern ist diese Zeit leider noch nicht gekommen. Das Bestreben nach einheitlicher Stadterweiterung ist nirgends zu bemerken. Die Herbeiziehung berufener Kräfte wird immer wieder abgelehnt. So besitzt Bern kein eigentliches Villenquartier, da wir nur an wenigen Stellen auf private Servitute zurückzuführende Baubeschränkungen kennen. Bei der Erschliessung der, an landschaftlichen Schönheiten so reichen, Umgebungen ist daher nur auf private Einsicht zu hoffen. Ob eine spätere Zeit diese Unterlassungssünden nicht verurteilen wird, bleibe dahingestellt.

Die Entwicklung der Städte wird stets ein Bild des herrschenden architektonischen Prinzipes darstellen. Ein Verfall des einen bedingt auch ein Fiasko des andern. Der heute in der Architektur herrschende Individualismus kann der Stadt unserer



Tage keinen einheitlichen Stempel aufdrücken. Dies wäre nur möglich durch ein bewusstes Zusammenarbeiten aller beteiligten Kräfte. (Der Bund.)

Vom Heimatschutz in Württemberg. Man sollte meinen, Württemberg, das voriges Jahr Heimatschützer aus der ganzen Welt gesehen und in seiner Hauptstadt beherbergt hat, sei auch wirklich ein Land des Heimatschutzes. Sind doch auch zwei Vereinigungen am Werk, um die Heimatschutzsache zu betreiben, der private Bund für Heimatschutz und der staatliche Landesausschuss mit seinen Bezirksvereinigungen. Aber ein genauere Einblick in die Verhältnisse und allerlei schmerzliche, überaus traurige Erfahrungen auch aus jüngster Vergangenheit belehren einen, wieviel gerade in unserem Land immer noch von den Heimatschutzbestrebungen durchgesetzt werden muss.

Zuzugeben ist, dass bei uns viel über Heimatschutz geschrieben wird. Der Landeskonservator hat erst voriges Jahr eine Schrift über Denkmalpflege veröffentlicht und die Behörden schafften die Schrift an. Gegenwärtig wirft man sich auf die alten Friedhöfe und alle Zeitungen sind voll mit Mahnungen zum Photographieren und Abzeichnen von alten Grabdenkmälern. Was dabei für die Praxis herauskommen wird, bleibt abzuwarten. Jedenfalls möge nebenbei daran erinnert sein, dass eine pietätlose Zeit so viele Kirchhöfe im eigentlichen Sinn, nämlich die um die Kirche, ausgerottet hat. Man hebt da so gerne hervor, was man noch besitzt an wertvollem Gut und was man vor dem Untergang gerettet hat. Aber es wird nicht gesagt, wieviel bis heute und häufig genug neben gewissen Ansätzen zum Besseren gesündigt wurde. Da lässt sich ein altes Städtchen in allen Zeitungen dafür loben, dass der Gemeinderat eine Lindenallee vor dem Untergang gerettet hat. Aber davon erfährt die Öffentlichkeit nichts,

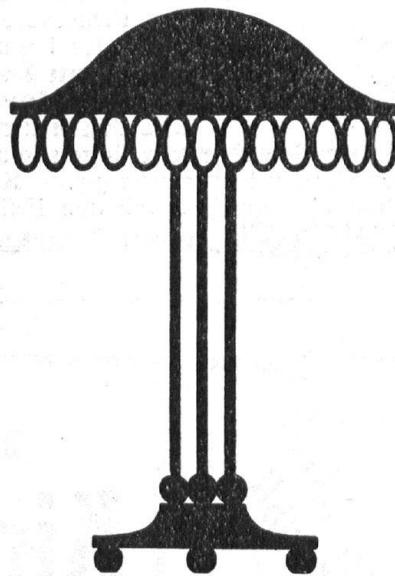
A. Werner-Graf, Winterthur

Mosaikplattenfabrik

Erstellung jeglicher Boden- u. Wandplattenbelege in Kirchen, Schulen, Wohnhäusern, Trottoirs, Fabriken etc.
Erste Referenzen.

.....
Muster u. Voranschläge gratis.

B.A.G



SCHWEIZERISCHE
BRONZEWARENFABRIK

TURGI.

MUSTERLAGER IN ZÜRICH
KASPAR ESCHER HAUS.

BERN

Verlangen Sie überall den Berner **A-B-C-Fahrplan**,
den besten und reichhaltigsten Lokalfahrplan à 20 Cts.